Hauptantrag

Initiator_nnen: Christoph Schneider, Nils Grund, Peter Peikoff, Barbara Pöplitsch, Robert Strnad, Stani Frank, David Neubauer

Titel: **Zukunft Burgenland**

Antragstext

Zukunft Burgenland: NEOS Burgenland - Die Kontrollkraft im Landtag

Unser Plan für 2025+

Das Burgenland hat enormes Potenzial. Als jüngstes Bundesland Österreichs verbinden wir Tradition mit Innovation. NEOS Burgenland setzt sich dafür ein, dieses Potenzial voll auszuschöpfen. Unser Burgenland ist ein Land der Vielfalt und der Gegensätze. Hier treffen Ost und West aufeinander, hier verschmelzen pannonische Weite und alpine Ausläufer. Wir sind stolz auf unsere reiche Geschichte und kulturelle Diversität, geprägt durch das Zusammenleben verschiedener Volksgruppen.

Gleichzeitig blicken wir in die Zukunft und sehen die Chancen, die sich uns bieten. Das Burgenland hat in den letzten Jahrzehnten einen beeindruckenden Wandel vollzogen - vom einstigen Grenzland zu einer dynamischen Region im Herzen unseres gemeinsamen Europas. Doch wir dürfen uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. In einer sich rasant verändernden Welt müssen wir mutig voranschreiten, um die Herausforderungen von heute und morgen zu meistern. NEOS Burgenland steht für einen neuen politischen Stil. Wir wollen weg vom ‘Klein-Klein’ der Tagespolitik und hin zu einer langfristigen Vision für unser Bundesland.

Unser Ziel ist es, das Burgenland zu einer Modellregion für Innovation, Nachhaltigkeit und Lebensqualität zu machen. Wir setzen auf die Kraft der Bildung, um jedem Kind die besten Startchancen zu ermöglichen. Wir fördern Unternehmertum und Innovation, um zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Wir stehen für eine nachhaltige Energiepolitik, die leistbare Energie bringt, unsere einzigartige Natur schützt und gleichzeitig wirtschaftliche Chancen eröffnet.

Und wir setzen uns für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung ein, um das Vertrauen in die Politik zu stärken. Für ein Burgenland, in dem alle Generationen gerne leben. Mit diesem Programm legen wir einen konkreten Plan vor, wie wir das Burgenland fit für die Zukunft machen wollen. Wir laden alle Burgenländerinnen und Burgenländer ein, gemeinsam mit uns an dieser Zukunft zu arbeiten. Denn nur zusammen können wir das volle Potenzial unseres wunderbaren Bundeslandes entfalten.

Als unabhängige Kontrollkraft im Landtag werden wir NEOS Burgenland verkrustete Strukturen aufbrechen und für echte Reformen eintreten. Wir hinterfragen kritisch politische Entscheidungen, decken Missstände auf und bringen konstruktive Lösungsvorschläge ein. Unser Ziel ist es, eine neue politische Kultur der Transparenz und Verantwortung zu etablieren. Mit scharfem Blick prüfen wir jede Maßnahme auf ihre Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit für das Burgenland. So schaffen wir die Grundlage für ein zukunftsfähiges, innovatives und bürgernahes Bundesland.

1. Transparenz, Kontrolle und Bürgerbeteiligung

Transparenz ist das Fundament einer funktionierenden Demokratie. Nur wenn Bürgerinnen und Bürger nachvollziehen können, wie Entscheidungen getroffen werden und wie öffentliche Mittel verwendet werden, kann Vertrauen in die Politik entstehen. NEOS Burgenland setzen sich für maximale Transparenz und Kontrolle im Landtag ein.

- Einführung eines Informationsfreiheitsgesetzes:
  NEOS Burgenland fordert ein umfassendes Transparenzgesetz, das allen Bürgerinnen und Bürgern - unabhängig von der Größe ihrer Gemeinde - einen einfachen und direkten Zugang zu Informationen über öffentliche Ausgaben, Entscheidungen und Verwaltungsprozesse auf allen Ebenen garantiert, um aktive Bürgerbeteiligung zu fördern und die Kontrolle der Verwendung von Steuergeldern zu ermöglichen.

- Live-Übertragung aller Gemeinderatssitzungen:

Durch die Live-Übertragung der Sitzungen wird die politische Arbeit für alle sichtbar gemacht. Dies fördert nicht nur die Transparenz, sondern auch das Interesse an politischen Themen. Auch die Aufzeichnungen der Gemeinderatssitzungen sollen online gestellt werden. Wir wollen hier die Möglichkeit, also Wahlfreiheit schaffen. Darüber hinaus sollten die Sitzungsprotokolle innerhalb einer Frist im Volltext und online gestellt werden.

- Wir fordern den Ausbau der Bürgerräte im Burgenland, um die Bürgerbeteiligung zu stärken und eine direkte Mitgestaltung an politischen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen.

- Weiters fordern wir die Verankerung der Bürgerbeteiligung in der Landesverfassung, inspiriert vom Vorarlberger Vorbild, um eine stärkere Mitbestimmung der Bevölkerung zu gewährleisten.

- Forderung einer Einrichtung einer unabhängigen Landesvolksanwaltschaft nach Vorarlberger Vorbild, um Transparenz und Bürgernähe in der Verwaltung zu stärken, Missstände effektiv aufzudecken und eine bürgernahe Kontrolle der Landesverwaltung zu gewährleisten.

- Unterstützungserklärungen für die Landtagswahl: Zukünftig sollen Unterstützungserklärungen, die Parteien zum Antritt bei einer Landtagswahl im Burgenland benötigen, nicht nur am Gemeindeamt unterschrieben werden können. Es soll auch die Möglichkeit geben diese über das Digitale Amt zu unterzeichnen. Das ist ein wesentlicher Punkt für mehr Digitalisierung und Demokratie im Burgenland.

2. Wirtschaft und Innovation

Eine starke Wirtschaft ist das Rückgrat eines prosperierenden Burgenlandes. NEOS setzt sich dafür ein, erkennbare Fehlentwicklungen zu korrigieren und mit innovativen Ansätzen die Wirtschaft unseres Bundeslandes zu stärken. Der Wirtschaftsstandort Burgenland leidet zurzeit unter einer aggressiven Verstaatlichungspolitik. Diese verschlingt einerseits viel Steuergeld, andererseits macht sie auch nicht Halt davor, den privaten KMU-Sektor steuersubventioniert und daher unfair wettbewerbswidrig zu konkurrenzieren. Die

aktuelle burgenländische Landesregierung lenkt die Wirtschaft in Richtung Planwirtschaft, ein historischer Ansatz, der krachend gescheitert ist. NEOS sagen voraus, dass dem Burgenland bei einer Fortsetzung dieser Politik schwere finanzielle Probleme drohen. Unser Konzept baut auf Leistung und Zukunftssicherheit:

- Förderung der Start-up-Szene: Gemeinsam mit der WKO sollt die Vernetzung von Kapitalgebern und Start-up-Formaten (beispielsweise mit den Fachhochschulen) forciert werden. Auch können öffentliche Gebäude vermehrt als Co-Working-Spaces genutzt werden.

- Einen Burgenländischen Ideenwettbewerb mit der Förderung der besten Idee zur Gründung eines Unternehmens. Dieser soll in regelmäßigen Abständen stattfinden und so neue Start-ups fördern.

- Ausbau von Energiespeichern und -effizienzsteigerungen am aktuellen Stand der Technik unter Berücksichtigung effizienter und einfach skalierbarer Marktdurchdringungen im Stakeholder Value (dazu gehören auch Wärme- und Kälte-Anlagen).

- Redimensionierung der Landesholding:
  Mittlerweile gibt es über 100 Unternehmen im Besitz des Landes Burgenland. Dies sorgt für unlauteren Wettbewerb und zerstört systematisch die Finanzen des Burgenlandes. Der Mischkonzern folgt keinerlei Konzept, die Unternehmensgegenstände reichen vom Dachdeckerbetrieb über Schlammmanagement zum Thermenhotel und Hochzeitsplaner. Dadurch gibt es keinerlei Synergien, denn die Erfahrungen bei der Dachdeckerei sind wohl kaum auf die Hochzeitsplanung zu übertragen. NEOS fordern, dass wenigstens die Hälfte der im Landesbesitz befindlichen Betriebe verkauft oder geschlossen wird und dass sich die Landesholding auf ihren eigentlichen Zweck konzentriert: Betriebe der Daseinsvorsorge.

- Förderung der Handwerksausbildung:
  Handwerk ist ein Wirtschaftszweig, der auch in Zukunft nicht durch künstliche Intelligenz in seinem Bestand gefährdet ist. Das Burgenland verfügt über eine hervorragende handwerkliche Tradition. NEOS fordern eine Imagekampagne für das Handwerk im Burgenland und eine Verbreiterung der Möglichkeiten im Rahmen einer innovativen Ausbildung. Ein „Handwerks-Erasmus-Programm“ soll Lust auf internationalen Erfahrungsaustausch

machen.

- Eingrenzung des Geltungsbereichs des Mindestlohns bzw. (wenn möglich) sogar Abschaffung des Mindestlohns: Der von Doskozil eingeführte Mindestlohn schwächt die burgenländischen Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und den Wirtschaftsstandort Burgenland. Die Mehrkosten für den vergleichsweise hohen Mindestlohn trägt im Endeffekt der/die Steuerzahler:in. Gleichzeitig wird den Menschen im Burgenland die Botschaft vermittelt, dass Bildung und Fachwissen weniger bedeutend sind für eine gerechte Entlohnung.

3. Bildungsoffensive

Bildung ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft. NEOS Burgenland wird durch gezielte Maßnahmen die Bildungsangebote im Land verbessern und Chancengleichheit fördern.

- Wir setzen uns für kleinere Gruppen und weniger Bürokratie in Kindergärten ein, um die individuelle Förderung und Betreuung der Kinder zu verbessern. Dies ermöglicht eine intensivere pädagogische Arbeit und stärkt die soziale und sprachliche Entwicklung der Kleinsten.

- Inklusive Bildung ist einer der ersten Bausteine für ein erfülltes Leben für Menschen mit Behinderung. Dazu gehören in erster Linie barrierefreie Zugänge zu allen Bildungseinrichtungen im Burgenland. Weiters fordern wir die Einführung der Österreichischen Gebärdensprache an allen Schultypen, verpflichtende Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und eine fundierte Ausbildung in inklusiver Pädagogik im Lehramtsstudium.

- Chancenindex: zusätzliche Mittel für Schulen mit speziellen Herausforderungen. Mit einem Chancenindex (Unterstützungs-)Ressourcen gezielt und bedarfsorientiert aufteilen.

- Nutzung künstlicher Intelligenz in Schulen – Schaffung eines Rahmenwerks für einen effektiven Einsatz von KI im Unterricht und darüber hinaus im Einsatz von Prüfungen. KI sollte generell nicht verboten werden, sondern es soll vielmehr ein System geschaffen werden, in dem die Eigenleistung

von Schülern, trotz des Einsatzes von KI bei Prüfungen, festgestellt und bewertet werden kann. Dies erfordert in einem ersten Schritt, dass sich die Lehrkräfte damit auseinandersetzen und selbst im Bereich künstliche Intelligenz geschult werden.

- Ausbau der Ganztagsschulen: Bis 2030 sollen mindestens 50 % der Pflichtschulen als Ganztagsschule geführt werden.

Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familien:

- Flexible Arbeitszeitmodelle für Eltern: Die Einführung von Homeoffice seit der Corona Pandemie zeigt eins: Dass man auch ohne physische Anwesenheit im Büro seine Arbeit erbringen kann. Gerade für Eltern ist diese Möglichkeit ideal um eine bessere Vereinbarkeit von Kindern und Arbeit zu schaffen. Diese und andere Methoden des flexiblen Arbeitens gilt es auch im Burgenland zu fördern, um auch in der Zukunft ein attraktiver Wirtschaftsstandort zu sein.

- Betriebskindergärten und Betriebstageseltern fördern, um diese für Betriebe zu attraktivieren, Wegzeiten für Eltern zu reduzieren und Gemeindebudgets zu entlasten

4. Digitalisierung der Verwaltung

Die Digitalisierung bietet enorme Chancen für eine effizientere Verwaltung und somit zur Reduzierung von Bürokratie. NEOS Burgenland sehen in der digitalen Transformation eine Möglichkeit, den Bürgerservice zu verbessern und Verwaltungsabläufe zu vereinfachen.

- Anbindung des Burgenlands an das Digitale Amt:
  Keine länderspezifischen Lösungen, sondern über ein bestehendes Portal sollen alle Verwaltungsangelegenheiten online abgewickelt werden. Dies reduziert Wartezeiten und erleichtert den Zugang zu wichtigen Informationen.

- Ausbau des E-Government-Angebots:

Ziel ist es, bis 2030 mindestens 95 % aller Behördenwege digital anzubieten. Dies umfasst Anträge, Genehmigungen und Informationsanfragen.

- Förderung digitaler Kompetenzen in der Verwaltung:
  Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung sollen regelmäßig in digitalen Kompetenzen geschult werden, um den Anforderungen der modernen Verwaltung gerecht zu werden.

5. Nachhaltige Energiepolitik

Der Klimawandel erfordert entschlossenes Handeln auf allen Ebenen. NEOS Burgenland setzen sich für eine nachhaltige Energiepolitik ein, die sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile bietet.

- Umsetzung des Planes zur Klimaneutralität bis 2030:
  Wir fordern eine konsequente Umsetzung der Klimaneutralität bis 2030 in allen Einflussbereichen und Tochterunternehmen des Landes.

- Ausbau von alternativen Energieträgern:
  NEOS Burgenland fordern eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung des Landschaftsschutzes und der Interessen der Anwohner.

6. Gesundheit und Pflege

Eine flächendeckende medizinische Versorgung ist essenziell für das Wohlbefinden der Bevölkerung. NEOS Burgenland möchten die Gesundheitsversorgung im Land nachhaltig verbessern.

- Konzept zur flächendeckenden medizinischen Versorgung: Wir fordern einen Ausbau von Primärversorgungszentren und Community Nurses zur Verbesserung der niederschwelligen Versorgung

- Ausbau von Telemedizin-Angeboten:
  Insbesondere in ländlichen Regionen sollen Telemedizin-Dienste ausgebaut werden, um den Zugang zu medizinischer Versorgung, insbesondere zu

Kinderärzten, zu erleichtern.

- Förderung der Schulgesundheit durch Ausbau des von Schulsozialarbeit, Schulpsychologie und flächendeckende Ausrollung von School Nurses

- Das Land Burgenland soll bis 2030 sicherstellen, dass Abtreibungen auch in burgenländischen Kliniken möglich sind.

7. Verkehr und Infrastruktur

Eine gut ausgebaute Infrastruktur ist entscheidend für die Lebensqualität und den Wirtschaftsstandort. NEOS Burgenland wollen durch gezielte Maßnahmen die Mobilität verbessern.

- Neue Pinkatalbahn – Machbarkeitsstudie über die Reaktivierung des Bahnverkehrs für Güterverkehr und ÖPNV durch den Bezirk Oberwart mit Bahnhausbau bis Szombathely.

- Ausbau des überregionalen Radwegenetzes um 1000 km bis 2028:
  Ein gut ausgebautes Radwegenetz fördert nicht nur die Gesundheit, sondern auch den Tourismus im ländlichen Raum.

- Forcierung des Glasfaserausbaus in ländlichen Gebieten:
  Der Zugang zum schnellen Internet soll flächendeckend gewährleistet werden, um wirtschaftliche Chancen im ländlichen Raum zu fördern.

8. Kultur und Identität

Kultur ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität. NEOS Burgenland wollen durch gezielte Maßnahmen die kulturelle Vielfalt fördern und stärken.

- Entwicklung eines Konzepts für ein „HAUS DER ZUKUNFT”:
  Dieses Zentrum soll als Begegnungsstätte für alle Generationen dienen und für die Jugend ein Ort der Zukunft sein.

- Europa leben und gestalten:
  Schüler- und Lehrlingsaustausch insbesondere mit den angrenzenden Staaten Ungarn, Slowakei, Slowenien und Kroatien.

9. Migration, Völkerverständigung, Kulturaustausch und Inklusion

Das Burgenland muss sich aufgrund der geografischen Lage mit einer Staatsgrenze zu Ungarn vor Herausforderungen stellen, die enge Abstimmung und Kooperation auf österreichischer und europäischer Ebene erfordern. Nur so kann Menschenhandel und –schmuggel konsequent entgegengetreten werden.

- Die Unterbringung von Asylwerbenden in Privatunterkünften soll stärker gefördert werden, da dies die gesellschaftliche Anbindung fördert.

- Zugewanderte sollen schnellstmöglich Zugang zum Arbeitsmarkt und zum Bildungssystem erhalten. Gerade bei Menschen im noch offenen Asylverfahren fördert dies den raschen Spracherwerb und bildet die Basis für eine gelungene Integration.

- Das Burgenland versteht sich als multikulturelles Bundesland mit langer Geschichte der Migration und damit einhergehender Traditionen, weswegen auch internationale Kontakte zwischen Völkern und Kulturen zu pflegen sind.

- Soziale Begegnungszonen auf kommunaler Ebene sind der ideale Ort, um gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern und zugleich radikalisierenden Tendenzen mit Anlaufstellen und sozialer Betreuung bürgernah entgegenzutreten.

- Ausbau von Buddy-, Care- und Sharing-Systemen, die von Institutionen entkoppelt funktionieren müssen. Ähnlich dem burgenländischen Pflegemodell sollten über Landesinitiativen in üblichen Bildungsstätten, wie auch mit mobilen Angeboten für die Gemeinden, Fortbildungen mit kompakter Stundenanzahl an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten angeboten werden (so auch unter der Woche abends oder an Samstagen). Dabei geht es um unabhängige Befähigungen für Buddy-, Care-

und Sharing-Tätigkeiten (z.B. Bürokratiebegleiter, Sprachbegleiter, ehrenamtlicher Streetworker, Ordnungsunterstützer, Spazierassistent, ...). Der Aufwand für eine jeweilige Befähigung ist mit jenem für den Erste-Hilfe-Kurs (derzeit ca. 16 Stunden) überschaubar zu betreiben und muss alle 2 Jahre erneuert werden.

10. Verwaltungsreform

Im Sinne von Wirtschaftlichkeit, Entbürokratisierung, Beschleunigung von Prozessen, Transparenz und Bürgerbeteiligungen sind Burgenländische Gemeindeordnung, Bauordnung und andere Rahmengeber des Landes zu reformieren, um Handlungsfähigkeit der Gemeinden zu verbessern, sinnlose bürokratische Inselbildung vorzubeugen und Kontrollinstrumente sowohl in die Gemeinden und in das Land zu gewährleisten.

11. Jugend

Nachtkultur und Freizeitangebot

Um das Nachtleben im Burgenland steht es schlecht. Viele Lokale haben zugesperrt oder kämpfen ums Überleben. Jugendliche müssen oft über eine Stunde in andere Bundesländer fahren, um fortzugehen, für die Rückfahrt stehen oft nur teure Taxis oder das eigene Auto zur Verfügung. Die neuen BAST-Sammeltaxis und Burgenland-Busse fahren nachts nicht, und die Jugendtaxi-Gutscheine des Vereins „Mobiles Burgenland“ werden nicht überall akzeptiert. Auch braucht es neue Konzepte, wie das Nachtleben des Burgenlandes in das 21. Jahrhundert geholt werden kann.

Außerdem: Im Gegensatz zu anderen Bundesländern gibt es in burgenländischen Gemeinden kaum Jugendzentren, existieren diese werden sie nicht ausreichend von den Gemeinden erhalten. Die Jugendzentren sollen zum einen als Treffpunkt der Jugend dienen, sollen darüber hinaus auch einen Nutzen als Beratungsstelle für Jugendliche dienen und die LGBTQ-Community fördern.

- Mehr Jugendzentren in den Gemeinden

- Zweckgebundene Mittel des Landes, um diese Jugendzentren zu realisieren

Zukunft im Burgenland – Wohnen und Flächenversiegelung

Eine der größten Herausforderungen für junge Menschen im Burgenland ist das Finden von Wohnraum. Dieser findet sich im Burgenland fast ausschließlich in Form von Genossenschaftswohnungen und Einfamilienhäusern, die aufgrund ihrer hohen initialen Kosten außerhalb der Reichweite von jungen Menschen sind. Es braucht hier unbedingt mehr leistbare Wohnungen – auch aus privater Hand. Die große Zahl an Einfamilienhäusern und steigende Zahl an Einkaufszentren außerhalb von Orten führt im Burgenland auch zu immer mehr Bodenversiegelung. Hier wollen wir mithilfe von Mischwidmungen entgegensteuern. Diese würden auch den Standort Burgenland für Jungunternehmer:innen attraktiver machen.

- Mehr Mischwidmung – gerade bei den teils gigantischen Einkaufszentren bei kleinen Dörfern braucht es unbedingt ein Konzept, um die versiegelten Flächen auch wohntechnisch zu nutzen. Mischwidmung mit Wohnungen auf den Supermärkten ist hier ein guter Weg zu günstigem Wohnraum und der Eindämmung von Bodenversiegelung

Auch abseits von Jugendzentren gibt es für Jugendliche kaum öffentlichen Raum, in dem sie sich treffen können. Öffentliche Plätze, in denen sich junge Menschen gerne aufhalten kommen dabei Allen zugute. Öffentliche Plätze in Gemeinden sollen daher visuell ansprechend gestaltet werden und mit ausreichend Bänken ausgestattet werden. Es soll ebenfalls darauf geachtet werden, dass diese Plätze ausreichend begrünt sind, auch um gegen die Bodenversiegelung vorzugehen.

- Öffentliche Plätze als konsumfreie Aufenthaltsorte soll Menschen in den Gemeinden als Treffpunkt dienen

- Beim Bau von öffentlichen Plätzen soll auf defensive Architektur verzichtet werden, bzw. diese soll bei bestehenden Plätzen rückgebaut werden

Partizipation

In einer Zeit, in der junge Menschen immer weniger mit Politik anfangen können, braucht es unbedingt ein burgenländisches Jugendparlament, dass Schüler:innen die Möglichkeit gab mit Demokratie in Kontakt zu kommen. Nach unserem Konzept sollen sich Schulen bewerben und Schüler:innen entsenden können, sowie Anträge (die zuvor im Politikunterricht erarbeitet wurden) in diesem Jugendparlament

einreichen können, um diese dann im Landtag zu debattieren. Hier sollen den Schüler:innen die Prozesse des Landtags nähergebracht werden, denn Politik kann unserer Meinung nach am besten verstanden werden, wenn man sie auch selbst erlebt. Außerdem soll das Burgenländische Schüler:innenparlament gesetzlich verankert werden. Das legitimiert und fördert den zusätzlichen Austausch zur Schulpolitik im Burgenland.

- Die Einführung eines burgenländischen Jugendparlaments

- Gesetzliche Verankerung des Schüler:innenparlaments

Kinder- und Jugendrechte

- Gerade in der Kinder- und Jugendhilfe, eine außerordentlich sensible Tätigkeit und eine Stelle, die über Kinderleben entscheidet, ohne jegliche Kontrolle über die Leistungen der Mitarbeiter:innen zu „betreiben“ ist fahrlässig.

- Vorreihung von Rechtsstreitigkeiten bei denen Kinder involviert sind. Die Kindheit dauert nur wenige Jahre, manche Rechtsstreitigkeiten können länger als die Kindheit dauern – das darf nicht sein. Wir fordern eine sinnvolle Vorreihung von Prozessen bei denen Kinder involviert sind.